

Strategie Klimaschutz Lenzburg



Ausgabestelle: Fachstelle Umwelt
Geltungsbereich: Stadtverwaltung Lenzburg
Klassifizierung: extern
Ausgabedatum: 20. März 2024

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Ausgangslage Klimaschutz	3
3. Ziele	6
4. Etappierung mit Zwischenberichten	7
5. Handlungsfelder und Kernmassnahmen	8
6. Finanzierung	13
7. Erfolgskontrolle	13

1. Einleitung

Umwelt und Klima

Die Schweiz hat verschiedene Abkommen im Bereich Klima ratifiziert. Das Volk stimmte der Energiestrategie 2050¹ zu. Anfang 2021 verabschiedete der Bundesrat die langfristige Klimastrategie der Schweiz. Diese präsentiert die Leitlinien für die Klimapolitik bis 2050 und legt die strategischen Ziele für die verschiedenen Sektoren im Klimaschutz fest. Danach soll die Schweiz nicht mehr Treibhausgase ausstossen, als natürliche und technische Speicher aufnehmen können („Netto Null“-Ziel bis 2050). Mit der Annahme des Klimaschutzgesetzes 2023 hat sich die Schweiz in einer Volksabstimmung zu einer Reduktion der Treibhausgase bis 2050 auf Netto-Null verpflichtet. Zur Zielerreichung sind alle Handlungsebenen – Regierung, Verwaltung, Unternehmen, Städte und Gemeinden sowie auch Einzelpersonen gefragt.

Im Entwicklungsleitbild 2021–2030² definiert der Regierungsrat des Kantons Aargau Klimaschutz und Klimaanpassung als einen von sieben strategischen Schwerpunkten für die nächsten zehn Jahre. Aufgrund der bekannten Herausforderungen des Klimawandels und der Klimaanpassung, welche insbesondere in Städten zunehmend infolge erhöhter Anzahl an erwarteten Hitzetagen ein Thema wird, sind auch Aktivitäten auf kommunaler Ebene notwendig.

Der Einwohnerrat Lenzburg hat verschiedene Vorstösse eingereicht, in welchen ebenfalls eine städtische Vorbildrolle sowie zielführende Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgase gefordert werden.

Lenzburg wirkt engagiert für das Klima

Der Stadtrat hat sich für die Amtsperiode 2022-2025 auch Legislaturziele³ im obigen Sinne gesetzt, welche als Leitplanken und Kompass für die Arbeit während der gesamten Legislatur dienen. Die Klimastrategie zeigt auf, wie die Stadt Lenzburg ihr Ziel Netto-Null 2040 erreichen will.



«Lenzburg wirkt engagiert für das Klima.»

Lenzburg punktet mit einer städtischen Strategie zu Klimawandel und -anpassung und leitet daraus einen Massnahmenkatalog ab.

Eine wirksame Klimastrategie bereitet durch einen frühzeitigen Umstieg auf erneuerbare Energien und nachhaltige Technologien auf die Zukunft vor, schont die Umwelt, erzeugt Wertschöpfung im Inland und stärkt die Schweizer Energiesicherheit.

¹ <https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/politik/energiestrategie-2050.html>

² <https://www.ag.ch/de/rr/strategie/entwicklungsleitbild>

³ <https://www.lenzburg.ch/legislaturziele>

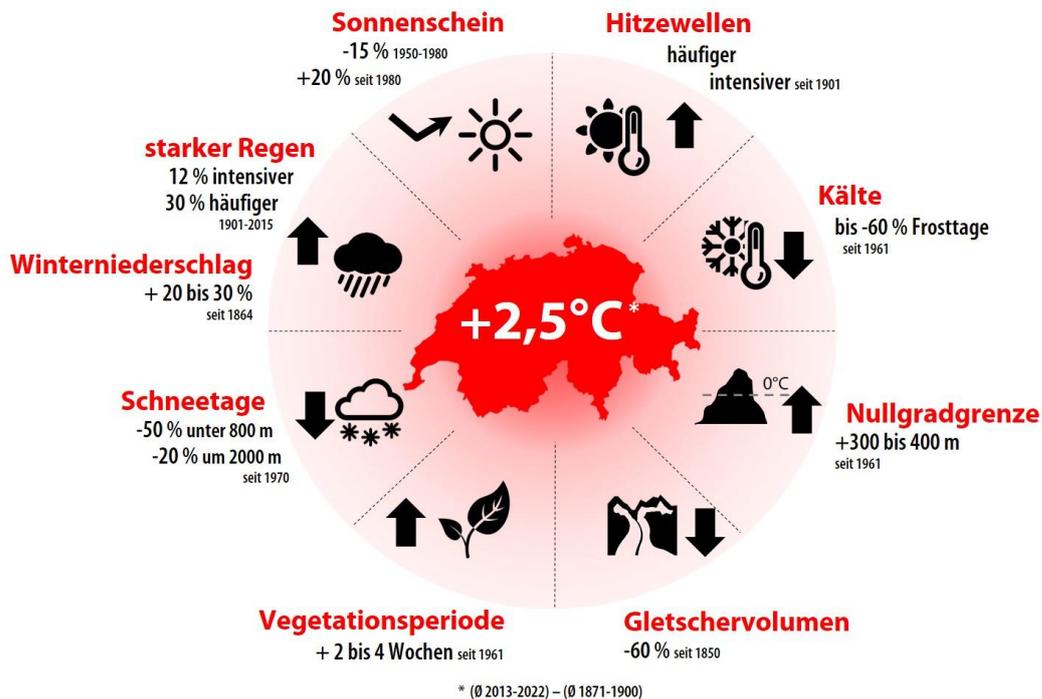


Abbildung 1: Beobachtete Veränderungen des Klimas in der Schweiz, Stand 2023. Quelle: [NCCS Admin](#)

Klimaschutz und Klimaanpassung

Die vorliegende Strategie konzentriert sich auf Massnahmen zum Klimaschutz (die Reduktion von Treibhausgasemissionen). Das Thema der Anpassung an die Veränderungen durch die Klimaerwärmung ist nicht Teil dieser Strategie und wird separat in einer Strategie zur Klimaanpassung behandelt. Die Strategien wurden aufeinander abgestimmt erarbeitet.

Primäres Wirkungsfeld der Klimastrategien:

- kommunale Verwaltung
- stadteigene Liegenschaften
- kommunale Dienstleistungen
- Gemeindegebiet der Stadt Lenzburg

2. Ausgangslage Klimaschutz

2.1 Darauf lässt sich aufbauen

2023 wurden in der Energiekommission, unter Berücksichtigung einer Klimastrategie, mit einem **Energieleitbild** für die Stadt Lenzburg Grundlagen erarbeitet. Zudem verfügt Lenzburg seit einigen Jahren über **Erfahrung als Energiestadt** und kann auf vielen vorhandenen Grundlagen wie den **kommunalen Energieplan** aufbauen.

2.2 Bereits eingeleitete Massnahmen

Zum kommunalen Klimaschutz existieren bereits viele gute Ansätze:

- In Lenzburg ist der Strom 100 % erneuerbar. Die SWL Energie AG bieten ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energien an⁴.
- Lenzburg hat bestehende Wärmeverbunde.
- Energetische Standards für Neubauten und Sanierung eigener kommunaler Bauten sind vorhanden.
- Lenzburg hat das "EnergieStadt" Label⁵.
- Es gibt ein Reglement für kommunale Förderbeiträge im Energiebereich.
- Die Beleuchtung im öffentlichen Raum wird laufend mit LED-Leuchten ersetzt.
- Solaroffensive Lenzburg 2023: Ein Pilotprojekt der Uni Lausanne im Bereich Privathaushalte wurde mit Unterstützung des Kanton Aargau umgesetzt.

2.3 Die Energiebilanz 2023 der städtischen Liegenschaften

- Fakten zum Energieverbrauch in städtischen Liegenschaften Stand 2023: Die Auswertung basiert auf den Energiedaten von ca. 80% aller städtischen Liegenschaften.

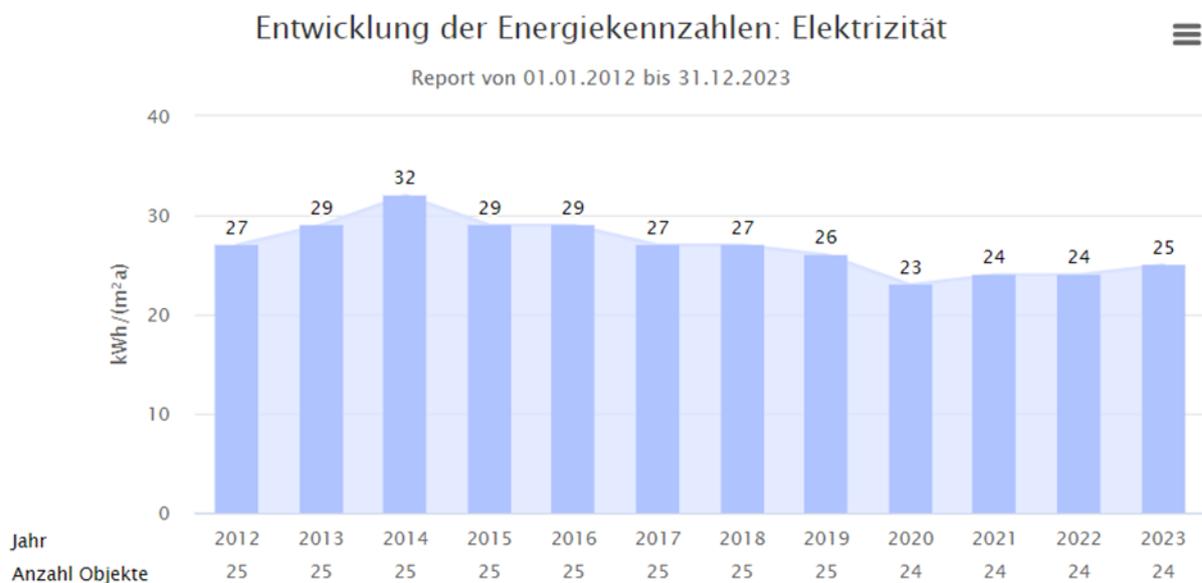


Abbildung 2: Entwicklung der Energiekennzahlen bei städtischen Liegenschaften: Elektrizität. Quelle: SWL Energie AG

⁴ <https://www.swl.ch/de/energie/strom>

⁵ <https://www.energiestadt.ch/de/energiestaedte-mitglieder/lenzburg-531.html>

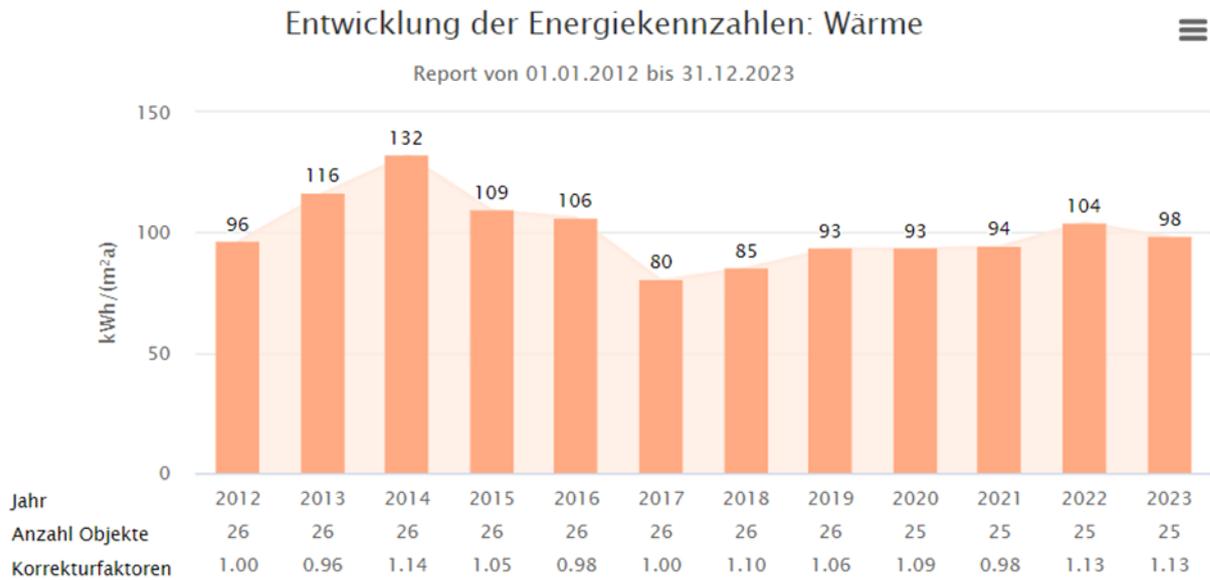


Abbildung 3: Entwicklung der Energiekennzahlen bei städtischen Liegenschaften: Wärme. Quelle: SWL Energie AG

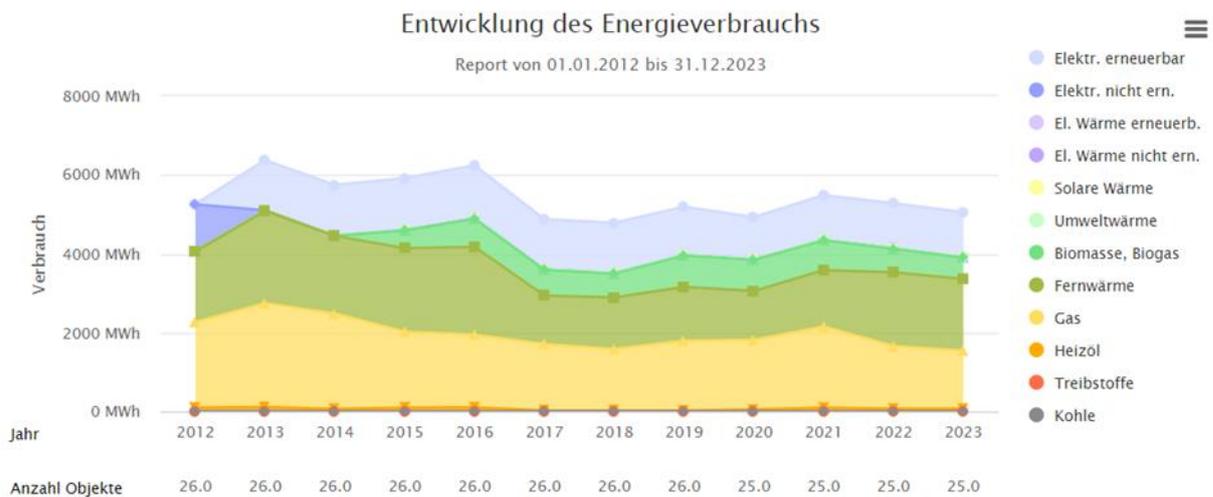


Abbildung 4: Entwicklung der Energiekennzahlen: Gesamtenergieverbrauch. Quelle: SWL Energie AG

2.4 Indikatoren für die Energiestadt und Energiebilanz Lenzburg per Ende 2022

Für das Monitoring sowie zur Überprüfung der Zielsetzung definierte die Stadt Lenzburg Indikatoren. Die Indikatoren werden in regelmässigen Abständen erfasst, sodass die unterschiedlichen Jahre miteinander verglichen werden können. Dadurch kann die energetische Entwicklung der Gemeinde beobachtet werden und allfälliger Handlungsbedarf wird frühzeitig erkannt (Abbildung 5). Diejenigen Indikatoren, die in den Energiestadt-katalog übernommen werden können, sind entsprechend gekennzeichnet. Nachfolgend die von der PLANAR erstellte Tabelle.

Indikatoren	ES-K*	2018	2020	2022	Einheit
Energieverbrauch:					
Anteil erneuerbare Energie und Abwärmenutzung an in Lenzburg verkauften Energieträgern:					
– Wärme (Endenergie)	3.2.3	22	21	30	%
– Strom (Grundversorgung)	3.2.1	100	100	100	%
Stromverbrauch:					
Stromverbrauch Haushalte (ohne Wärme, ohne Elektrofahrzeuge):					
– Private		23	25	24	GWh/a
– Gewerbe/Industrie		98	98	88	GWh/a
Wärmebedarf (mit Strom):					
Wärmebedarf					
– Private		71	54	58	GWh/a
– Gewerbe/Industrie		71	73	46	GWh/a
Durchschnittlicher Wärmebedarf pro Kopf					
		13.5	11.4	9.3	MWh/(P*a)
Durchschnittlicher Wärmebedarf Wohnen pro Kopf					
		6.7	4.8	5.2	MWh/(P*a)
Primärenergieverbrauch pro Kopf (Total)					
	1.1.3	6'310	5'828	4'936	W/P
Strom pro Kopf					
		2'993	2'832	2'546	W/P
Wärme pro Kopf					
– Private		978	694	719	W/P
– Gewerbe/Industrie		903	893	570	W/P
Mobilität pro Kopf					
		1'436	1'409	1'101	W/P
Treibhausgasemissionen pro Kopf (total)					
	1.1.3	9.6	8.7	7.6	t _{CO2eq} /P/a
Strom					
		3.4	3.1	2.7	t _{CO2eq} /P/a
Wärme					
– Private		1.7	1.1	1.2	t _{CO2eq} /P/a
– Gewerbe/Industrie		1.6	1.6	0.9	t _{CO2eq} /P/a
Mobilität					
		3.0	3.0	2.8	t _{CO2eq} /P/a

* Massnahmen-Nummer im Energiestadt-Katalog

Abbildung 5: Indikatoren für das Energieleitbild. Quelle: Stadt Lenzburg.

3. Ziele

Hauptziele (gemäss Legislaturziele 2022 – 2025)⁶

Die Erreichung von „Netto Null“ für städtische Liegenschaften und Betriebe wird bis 2040 angestrebt.

Lenzburg punktet mit einer städtischen Strategie zum Klimawandel und leitet daraus einen Massnahmenkatalog ab.

Ergänzend zu dieser Strategie zum Klimaschutz werden- den Handlungsfeldern entsprechend-, konkrete Massnahmenblätter für die zuständigen Stellen definiert.

⁶ Legislaturziele Lenzburg: <https://www.lenzburg.ch/legislaturziele>

3.1 Die Ziele/Massnahmen auf Stadtgebiet (gemäss Legislaturziele 2022 – 2025)

- a. Finalisieren und Verabschieden des Energieleitbilds
- b. Erarbeiten einer Klimastrategie (ausgerichtet auf die Pariser Klimaziele, IPCC Report) in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren (SWL Energie AG, Energiekommission, IG Klima Zukunft Lenzburg, Energieberatung Aargau, etc.) und basierend darauf eines Massnahmenkatalogs
- c. Umsetzen und Prüfen der für die Erreichung des Labels Energiestadt Gold notwendigen Massnahmen, soweit sinnvoll für die Stadt
- d. Erneuern der Eigentümerstrategie der SWL Energie AG

3.2 Die Ziele der städtischen Verwaltung und städtischen Betriebe

Der Stadtrat hat sich das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen der städtischen Verwaltung und Betriebe bereits bis 2040 auf Netto-Null zu reduzieren und damit als gutes Vorbild voranzugehen. Das Ziel Netto-Null bis 2040 wird durch vier Teilziele spezifiziert, die sich auch an der Energie- und Klimapolitik des Bundes und des Kantons Aargau orientieren:

1. Seit 2019 wird 100 % erneuerbarer Strom genutzt.
2. Ab 2024 wird für jede Städtischen Liegenschaft eine Machbarkeitsstudie für solare Nutzung durchgeführt.
3. Ab 2024 wird bei jedem Heizungsersatz städtischer Liegenschaften eine klimaneutrale, wenn möglich erneuerbare Lösung gewählt.
4. Bis 2040 sind die Standard- und Spezialfahrzeuge mit erneuerbarer Energie betrieben.

4. Etappierung mit Zwischenberichten

Der Stand der Zielerreichung wird jährlich erfasst und in Etappen in einem Zwischenbericht 2025, 2030, 2035, 2040 bilanziert und öffentlich publiziert.

Aufgrund der Zwischenberichte und der Erfolgskontrolle (Anhänge gemäss 7. Erfolgskontrolle) werden die Ziele bei Bedarf angepasst.

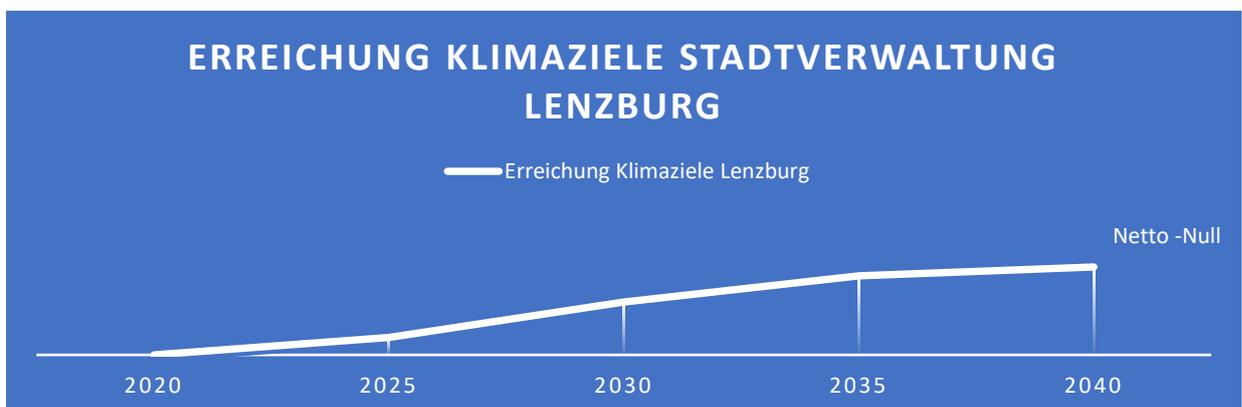


Abbildung 6: Erreichung Klimaziele Stadtverwaltung Lenzburg, Infografik, Stand 22.02.2024

5. Handlungsfelder und Kernmassnahmen

5.1 Handlungsfeld 1: Gebäude

Die Gebäude sind entscheidend für die Klima- und Energiepolitik der Schweiz. Rund 40 % des schweizerischen Energieverbrauchs und rund 25 % des CO₂-Ausstosses werden durch fossile Heizungen und Warmwasseraufbereitung in Gebäuden verursacht. Zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Gebäudebereich ist der Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch erneuerbare Lösungen zentral. Eine verbesserte Energieeffizienz von Gebäudehülle und Gebäudetechnik reduziert den Energieverbrauch generell. Auch in der Stadt Lenzburg ist ein Grossteil des Energiebedarfs und der Treibhausgasemissionen auf den Gebäudepark zurückzuführen.

- **Handlungsebenen städtische Liegenschaften:**
Wärmequelle/Gebäudehülle/Energieverbrauch und Möglichkeiten zur Eigenstromproduktion
- **Handlungsebene Fernwärmeverbunde:**
Im städtischen Raum mit erneuerbarer Energie betreiben
- **Handlungsebene Privathaushalte und Gewerbe:**
Sensibilisieren und nachhaltige Energieproduktion- und Nutzung fördern

5.2 Handlungsfeld 2: Mobilität

Städtischer Fahrzeugpark (Verbrauch/Antriebsarten)

Neuanschaffungen:

- a) energieeffiziente Fahrzeuge
- b) Antriebe 100 % mit erneuerbarer Energie betrieben
- c) Optimale Einsatznutzung vorhandener Fahrzeuge



Abbildung 7: Neuanschaffung städtische Putzmaschinen. Quelle: Stadt Lenzburg

Öffentlicher Verkehr (Angebot und Antriebe)

- a) Verlagern: Der öffentliche Verkehr sowie der Fuss- und Veloverkehr ersetzen wo möglich den motorisierten Individualverkehr.
- b) Attraktivität des öffentlichen Verkehrs erhalten und steigern.
- c) Stadt unterstützt das Umsetzungskonzept Alternative Antriebssysteme im Aargauer Busverkehr, welches den ÖV bis 2040 ohne Treibhausgase vorsieht⁷.

⁷<https://www.ag.ch/media/kanton-aargau/bvu/mobilitaet-und-verkehr/oeffentlicher-verkehr/entwicklung-oeffentlicher-verkehr/2021-05-10-umsetzungskonzept-alternative-antriebe.pdf>

Fussgänger- und Veloverkehr (Raum)

- a) Velo- und Fussgängerverkehr stärken und kurze Wege ermöglichen.
- b) Infrastruktur Velounterstände überprüfen (Ort/Schutz/Nutzbarkeit/evtl. Schliessfächer für Velohelme)
- c) Velokarte für Lenzburg (Velowege/Abstellplätze)

Individualverkehr (Ladeinfrastruktur)

Nach der Bahn wird mittelfristig auch die Strasse elektrifiziert. Die Energieeffizienz des Gesamtverkehrs erhöht sich durch die Elektrifizierung der Strassenfahrzeuge markant. Konsequenz: umgesetzt sinken die Treibhausgasemissionen dadurch deutlich. Die Ladevorgänge finden, abgesehen vom Laden zu Hause, auch anderswo, z.B. am Arbeitsplatz, am Zielort, im Quartier oder an Schnellladepunkten statt.

Die Stadt Lenzburg stellt sich auf die Elektrifizierung des Strassenverkehrs ein:

- a) Bei grösseren Parkieranlagen mit längerer Verweildauer (Einkaufs- und Sportzentren, Industrie- und Gewerbezone, grössere Überbauungen) ist genügend Platz für Ladeinfrastruktur einzuplanen.
- b) Die SWL ist darum besorgt, dass genügend Stromkapazität an den Ladepunkten vorhanden ist.

Öffentlicher Raum (Verkehrsflächengestaltung)



Schaffung zusätzlicher Begegnungszonen: Auf die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsträger ausgerichtet, laden Begegnungszonen klimaschonend entschleunigt zur Begegnung auf der Strasse ein.

Abbildung 8: Begegnungszone.
Quelle: www.begegnungszonen.ch

5.3 Handlungsfeld 3: Erneuerbare Energieproduktion und Versorgung

Die Dekarbonisierung führt mehrheitlich über den Strom (Wärmepumpen, Elektromobilität und Produktion erneuerbare Gase), der erneuerbar gedeckt werden muss. Daher soll die Eigenproduktion erneuerbaren Stroms erhöht werden (SWL & Stadt).

Die Versorgungssicherheit in Lenzburg soll mit der Produktion erneuerbaren Stroms auf dem Stadtgebiet erhöhen werden. Die Mittel dazu sind:

Strom > Eine Solaroffensive für Lenzburg:

Mitte 2023 waren in Lenzburg 103 PV-Solaranlagen registriert. Sie haben eine Produktionsleistung von ungefähr 3,4 Gigawattstunden (GWh), wie gemäss AZ⁸ (siehe auch nachfolgende Grafik) aus Daten des Bundesamts für Energie hervorgeht. Das entspricht in etwa dem jährlichen Strombedarf von rund 421 Einfamilienhäusern mit Wärmepumpen. Im Zuge der Energiewende hat der Bund auch ausgewertet, wie viel Solarstrom pro Gemeinde maximal produziert werden könnte. Dieses Potenzial ergibt sich aus der Fläche aller Dächer und Fassaden, die sich für Solarstrom-Anlagen eignen würden und beträgt in Lenzburg rund 105 Gigawattstunden. Im kantonalen Vergleich ist das sehr viel. Von diesem theoretischen Potenzial hat Lenzburg erst rund 3,2 % ausgenutzt. Der Durchschnitt aller Gemeinden liegt gemäss der AZ-Recherche bei 4,5 %.

Die ungenutzten Solarpotenziale sind also noch sehr gross. Daher soll die Produktion erneuerbarer Elektrizität mit einer Solaroffensive für Lenzburg schrittweise erhöht werden. Zielgruppen der Solarinitiative Lenzburg sind die Stadt, die SWL, Private und Unternehmen.

Mit der Solarinitiative Lenzburg sind umsetzungsorientierte Massnahmen einzuleiten.

Lenzburg punktet mit einer städtischen Strategie zum Ausbau der Solarenergienutzung.

Bei der Stadt

- Bei Bestehende städtische Bauten an geeigneten Standorten mit PV-Anlagen nachrüsten, verbunden mit einem rollenden Investitionsplan.
- Bei allen neuen städtischen Bauvorhaben ist eine Prüfung für solare Nutzung auf Dächern und für Fassaden in der Projektierung vorzusehen.
- Attraktive Rahmenbedingungen durch Stadt und SWL für PV-Nutzung (Bsp. lokale Speichermöglichkeiten, faire Einspeisevergütung).

Bei Privaten

- Aktive Sensibilisierung der Bevölkerung
- Niederschwellige Informationszugänge für Eigentümern und Eigentümerinnen mit Interesse an eigenen Photovoltaikanlagen
- Bis 2040 wird der Anteil des nutzbaren Solarpotenzials auf 30 % erhöht.

⁸ <https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/gemeinde/so-steht-es-in-lenzburg-mit-dem-bau-von-solaranlagen-ld.2478272>

Sonnendach.ch und Sonnenfassade.ch: Solarpotenzial der Gemeinde Lenzburg (BFS-Nr. 4201) Ausgabe 2023

Einleitung

Die interaktiven Anwendungen www.sonnendach.ch und www.sonnenfassade.ch informieren über die Eignung von Hausdächern und Hausfassaden für die Solarenergienutzung. Auf einfache Weise wird vermittelt, wieviel Solarstrom oder Solarwärme das Dach oder die Fassade produzieren können.

Für die Gemeinden berechnet das Bundesamt für Energie BFE auf der Grundlage der Solarpotenziale der einzelnen Hausdächer und Hausfassaden, wie gross die Potenziale für Solarstrom und Solarwärme für das gesamte Gemeindegebiet sind.

Solarpotenziale der Gemeinde Lenzburg (BFS-Nr.4201)

	Nur Solarstrom	Kombination Solarwärme und Solarstrom
	Alle geeigneten Dächer respektive Dächer und Fassaden der Gemeinde werden für die Produktion von Solarstrom mit Photovoltaikmodulen bedeckt. In der Schweiz produzieren effiziente Photovoltaik-Anlagen jährlich etwa 185 kWh/m ² . Der typische Verbrauch eines Vier-Personen-Haushalts beträgt etwa 4'500 kWh pro Jahr.	Bei jedem Haus in der Gemeinde wird die beste Dachfläche ausschliesslich mit Sonnenkollektoren bedeckt, die Wärme für Warmwasser und Raumheizung erzeugen. Für die Abschätzung des Wärmeertrags wird eine Kollektorfläche verwendet, die unter Umständen kleiner als die verfügbare Dachfläche ist. Das ist nötig, um die Anlage im Verhältnis zum Heizwärme- und Warmwasserbedarf des Gebäudes optimal zu dimensionieren und keine Überschusswärme zu erzeugen. Die Solarwärmeanlagen decken dann jeweils mindestens 30 % des jährlichen Heizungs- und Warmwasserbedarfs. Ergänzend zum «Potenzial Solarwärme» werden alle restlichen und geeigneten Dachflächen respektive Dachflächen und Fassadenflächen für Solarstrom genutzt.
Nur Dächer 	Potenzial Solarstrom: 83.34 GWh pro Jahr	Potenzial Solarwärme (Heizwärme und Warmwasser): 17.27 GWh pro Jahr Potenzial Solarstrom zusätzlich zur Solarwärme: 63.91 GWh pro Jahr
Dächer + Fassaden 	Potenzial Solarstrom: 105.15 GWh pro Jahr	Potenzial Solarwärme: 17.27 GWh pro Jahr Potenzial Solarstrom zusätzlich: 85.71 GWh pro Jahr

Abbildung 9: Sonnendach.ch, Quelle: Bundesamt für Energie BFE/UVEK6

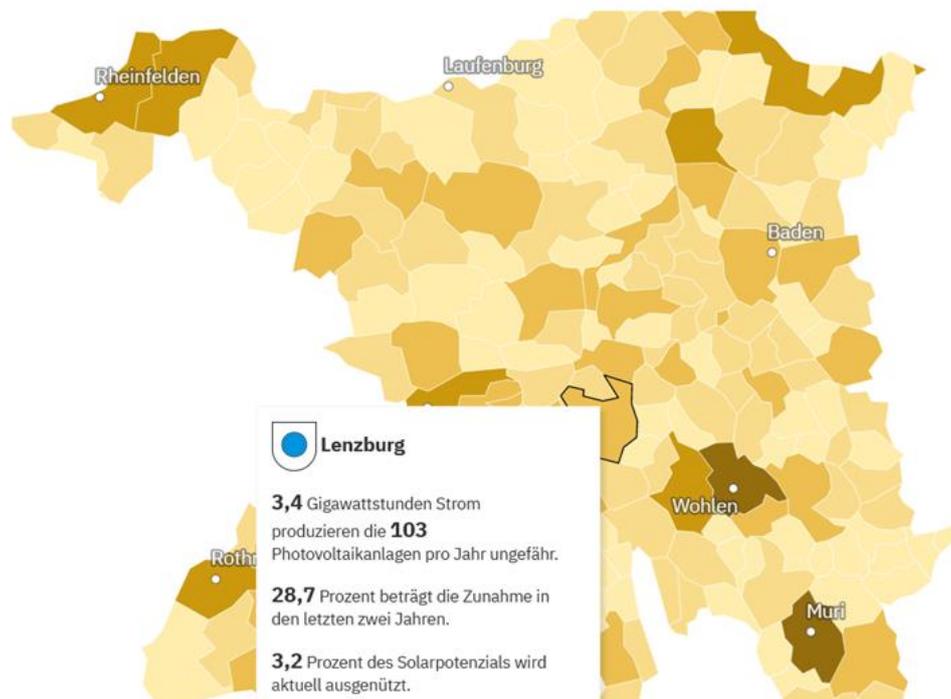


Abbildung 10: Quelle Grafik: AZ vom 22.06.2023, so steht es in Lenzburg mit dem Bau von Solaranlagen.

Wärme > Umweltbilanz verbessern und Versorgungssicherheit mit Erneuerbaren erhöhen:

- a) Erneuerbare Wärme für alle städtische Liegenschaften realisieren.
- b) Betrieb aller Wärmeverbunde mit erneuerbarer Energie anstreben.

5.4 Handlungsfeld 4: Vorbild Stadtverwaltung

Damit die Stadt Lenzburg als Vorbild in der eigenen Verwaltung und bei den städtischen Immobilien und Betrieben bis 2040 klimaneutral ist, müssen Umfang und Tempo der bisherigen Klimaschutzmassnahmen erhöht werden. Massnahmen im eigenen Einflussbereich will die Stadt schrittweise umsetzen. Im Vordergrund stehen Massnahmen bei den Gebäuden, in der Energieversorgung und bei der Mobilität. Dort lassen sich am meisten direkte Treibhausgasemissionen reduzieren.

Der Handlungsspielraum der Stadt liegt bei den eigenen Gebäuden und Betrieben, dem städtischen Fuhrpark und der eigenen Beschaffung. Das Handlungsfeld ist von besonderer Relevanz, weil es für eine glaubwürdige Energie- und Klimapolitik unabdingbar ist, dass die Stadt und ihre Verwaltung selbst mit gutem Beispiel vorangehen.

Emissionen der städtischen Gebäude reduzieren:

Die Treibhausgasemissionen der städtischen Gebäude werden bis 2040 auf Netto-Null gesenkt. Dazu werden alle bestehenden Bauten erneuerbar beheizt und produzieren, soweit möglich, mit Photovoltaik erneuerbaren Strom. Der Einsatz von klimaoptimierten Materialien ist voranzutreiben.

Emissionen des städtischen Fuhrparks reduzieren:

Die Treibhausgasemissionen des städtischen Fuhrparks werden bis 2040 auf Netto-Null gesenkt.

Graue Emissionen im Hoch- und Tiefbau reduzieren:

Beispielsweise durch langfristige Nutzung bestehender Bauten, Einsatz von Recyclingmaterialien in Bauten und im Strassenbau sowie die Planung flexibel nutzbarer Bauten und Plätze.

5.5 Handlungsfeld 5: Übergeordnete Massnahmen

Bevölkerung informieren, sensibilisieren und motivieren:

Die Bevölkerung als Ganzes spielt eine sehr wichtige Rolle zur Erreichung der Klimaziele. Daher wird sie mit geeigneten Instrumenten sensibilisiert und mit Anreizsystemen motiviert.

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Energie- und Klimafragen (Energie, Mobilität, Konsum, Abfall, Ressourcen)

Energieeffizienz und Erneuerbare fördern:

- Kommunale Anreize ergänzen kantonale Fördermassnahmen

6. Finanzierung

Für die Umsetzung kleinerer Massnahmen der Strategie zum Klimaschutz stehen unter anderem die zweckgebundenen Mittel aus der SWL-Konzessionsgebühr zur Verfügung. Die Mittel für umfangreichere Massnahmen, wie Grossprojekte/Bauvorhaben, müssen von den jeweiligen Abteilungen separat budgetiert werden.

7. Erfolgskontrolle

Anhang

Massnahmentabelle: Die Tabelle ist nicht abschliessend und wird bedarfsgerecht aktualisiert.

Quellen und Verweise:

Abbildung 1: Beobachtete Veränderungen des Klimas in der Schweiz, Stand 2023. Quelle: NCCS Admin	3
Abbildung 2: Entwicklung Energiekennzahlen: Elektrizität. Quelle: SWL Energie AG	4
Abbildung 3: Entwicklung Energiekennzahlen: Wärme. Quelle: SWL Energie AG	5
Abbildung 4: Entwicklung Energiekennzahlen: Gesamtenergie. Quelle: SWL Energie AG	5
Abbildung 5: Indikatoren für das Energieleitbild. Quelle: Stadt Lenzburg.	6
Abbildung 6: Erreichung Klimaziele Stadtverwaltung Lenzburg, Infografik, Stand 22.02.2024	7
Abbildung 7: Neuanschaffung städtische Putzmaschinen. Quelle: Stadt Lenzburg	8
Abbildung 8: Begegnungszone.	9
Abbildung 9: Sonnendach.ch, Quelle: Bundesamt für Energie BFE/UVEK6	11

Abbildung 10: Quelle Grafik: AZ vom 22.06.2023, so steht es in Lenzburg mit dem Bau von Solaranlagen. 12

Weitere Literatur:

Bundesamt für Umwelt BAFU:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/publikationen-studien/publikationen/impulse-fuer-klimaangepasste-schweiz.html>

Kanton Aargau:

<https://www.ag.ch/de/themen/klimawandel/klimastrategie-kanton-aargau>

Anhang: Massnahmentabelle Klimaschutz, Stand 20.03.2024

Massnahme	Titel	Stossrichtung	Umsetzungszeitraum	Zuständigkeit
1	Machbarkeitsstudie Solarnutzung bei stadteigenen Liegenschaften	Soweit möglich, öffentliche Neubauten mit solarer Nutzung. Prüfung von Solarpotenzialen bei bestehenden öffentlichen Bauten.	Ab 2024 bis 2030	Abteilung Immobilien
2	Heizungsersatz und Sanierung des Gebäudeparks	Bis 2040 ist der Gebäudeenergiebedarf in allen Gebäuden im Besitz der Stadt zu 100% auf erneuerbare Energieträger umgestellt.	Ab 2024 bis 2040	Abteilung Immobilien (Schnittstelle zu SWL)
3	Ersatz von Ölheizungen (im speziellen)	Bis 2030 ist in allen bestehenden Gebäuden im Besitz der Stadt mit einer Ölheizung eine alternative Lösung auf der Basis erneuerbarer Wärme gefunden.	Ab 2024 bis 2030	Abteilung Immobilien
4	Städtischer Fahrzeugpark (Werkhof und Forst)	Bis 2040 sind die Standard- und Spezialfahrzeuge mit erneuerbarer Energie betrieben. Ausnahmen sind möglich, wenn kein geeignetes Fahrzeug mit alternativem Antrieb beschafft werden kann.	Ab 2024 bis 2040	Abteilung Tiefbau und Verkehr, Forstdienste Lenzia
5	Fuss- und Veloverkehr attraktiver gestalten	Lenzburg verfügt über schnelle und sichere Wege für den Fuss- und Veloverkehr sowie über genügend Veloabstellplätze.	Laufend	Stadtplanung (Lead), Abteilung Tiefbau und Verkehr, Verkehrskommission, Fachstelle Umwelt
6	Zusätzliche Begegnungszonen	Lenzburg will mit zusätzlichen Begegnungszonen die Lebensqualität heben und die Emissionen senken.	Bis Ende 2028	Abteilung Tiefbau und Verkehr
7	Parkleitsystem (Vermeidung von Suchverkehr)	Lenzburg verfügt über ein Parkraumkonzept mit Parkleitsystem.	Bis Ende 2028	Abteilung Tiefbau und Verkehr (Lead), Schnittstelle Regionalpolizei

8	LED-Beleuchtung (Verwaltung, Schule, Sportanlagen)	Der Gesamtenergieverbrauch wird gesenkt.	Bis Februar 2026 (Re-Audit Energiestadt)	Abteilung Immobilien
9	Energiestadt Gold Label prüfen	Gemäss Legislaturziele 2022-2025 des Stadtrates Lenzburg.	Bis Februar 2026 (Re-Audit Energiestadt)	Fachstelle Umwelt
10	Kommunale Förderbeiträge im Energiebereich	Aktuelles Förderreglement und attraktive Förderbeiträge für entsprechende Projekte fortführen.	Daueraufgabe	Stadtrat, Fachstelle Umwelt, Energiekommission
11	Merkblatt Solaranlagen, inkl. PV-Balkonanlagen	Merkblatt zur niederschweligen Realisierung von Solaranlagen, inkl. Balkonanlagen / Plug-&-Play-Photovoltaikanlagen, erarbeiten.	2024	Abteilung Stadtplanung/Hochbau (Lead) mit Fachstelle Umwelt
12	Mehrweggeschirr	Ressourcen schonen und Abfall vermeiden.	2024/2025	Fachstelle Umwelt
13	Richtlinien für nachhaltige Beschaffung	Eine nachhaltige Beschaffung reduziert die Umweltbelastung und schont Ressourcen.	Sofortmassnahme	Verwaltungsleiter, Schnittstelle: Alle Abteilungsleitungen
14	Richtlinien für Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden	Merkblatt mit Richtlinien zum energieeffizienten Umgang mit Wärme und Strom in öffentlichen Gebäuden erarbeiten.	Sofortmassnahme	Verwaltungsleiter in Zusammenarbeit mit Fachstelle Umwelt
15	Beleuchtung öffentlicher Gebäude und Bodenleuchten	Reduzierung des Energiebedarfs. Eindämmung Lichtverschmutzung. Senkung der Stromkosten.	Sofortmassnahme	Abteilung Immobilien
16	Hahnenwasser / Wassersprudler in der Verwaltung	Reduktion der Klimabelastung.	2025	Verwaltungsleiter (Lead), Schnittstelle: Abteilung Immobilien
17	Klimaschonende Anlagestrategie	Wahl lokaler und nachhaltiger Bankprodukte.	Ab 2024	Verwaltungsleiter in Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen.
18	Strassenbeläge klimaverträglicher gestalten	Bei Strassenbelägen Energieaufwand reduzieren, Umweltbilanz verbessern.	Ab 2024	Abteilung Tiefbau und Verkehr

19	Umsetzung kommunales Energieversorgungskonzept	Ziel ist eine Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien.	Ab 2024	Stadtrat Lenzburg, Schnittstelle Verwaltungsratsvertretung bei der SWL
20	Monitoring Energiebilanz / Absenkpfad	Monitoring betreffend Energiebilanz und Absenkpfad von Lenzburg.	Fortlaufend alle zwei Jahre, bis voraussichtlich 2040.	Fachstelle Umwelt, Schnittstelle: Abteilung Immobilien